

## Technologie

# Leise Attacke aus dem Internet

Die Hersteller von Sicherheitssoftware haben eigentlich Hochkonjunktur, seit es das Internet gibt. Sie fordern deshalb auch immer wieder, die Update-Warnungen ernst zu nehmen. Das größte Wachstum verzeichnen Ad- und Spyware.

**Thomas Jäkle**

Mit den Attacken übers Internet wird man leben müssen, das hieß es schon zur Jahrtausendwende, als das Internet einen richtigen Aufschwung erfuhr. Seit 1983 der erste Computervirus bekannt wurde, haben sich im Gleichschritt mit der Entwicklung von PC und Internet die Attacken durch Computerviren, Viren und Trojaner entwickelt.

Wurden in den Anfängen des Internets Attacken noch gefürchtet, weil es keinen oder nur unzureichenden Schutz gegeben hat, sieht man das heutzutage gelassener. Wer regelmäßig seine Programme aktualisiert, kann den größtmöglichen Schutz erzielen – so heißt es bei den Software- und Hardware-Herstellern sowie Internet-Service-Providern. Hinter vorgehaltener Hand heißt es dann schon einmal, dass die Gefahr aus dem Internet noch immer so groß ist, dass ganze In-

halte vom Rechner abgeräumt werden können – wenn der Angreifer das nur möchte.

Die Mittel derjenigen, die im Internet entsprechende Attacken initiieren, werden indes subtiler – und intelligenter. Neueste, fast harmlos anmutende, weil schwer feststellbare Varianten derartiger Attacken sind Adware und Spyware. Das sind Programme, die sich auf Rechnern, im Regelfall von ahnungslosen Computernutzern, einnisten und Marketing-Daten weitergeben. Nach einer Studie des Anti-Viren-Software-Herstellers McAfee sei der Hauptantrieb der Ad- und Spyware in Umlauf bringenden Personen extreme finanzielle Anreize.

#### Der Spion auf leisen Wegen

Im August gab es bereits 450 Adware-Familien mit mehr als 4000 Varianten. Und: 97 Prozent der Internetnutzer seien nicht in der Lage, sich ausreichend davor zu schützen. Adware wird gezielt auf unge-

schützten Rechnern installiert und zieht digitale, eventuell auch persönliche Daten, via Internet auf Drittrechner.

Gelockt werden die Nutzer von den Adware-Versendern im Regelfall über Websites von Prominenten. Diese sind für die Distribution von Adware erfolgreichere Lockvögel als Sex- oder Porno-Webseiten, die normalerweise als Erste unter Verdacht stehen, heißt es bei McAfee. Für den Nutzer sind die mit den elektronischen Spionen versehenen Webseiten nicht eindeutig zu erkennen. Dabei werden sogenannte Affiliate-Marketing-Programme von Unternehmen missbraucht. Affiliate-Marketing ist eine Form der Internet-Werbung, bei der ein Eigentümer einer Website eine Prämie für das Bewerben von Produkten und Dienstleistungen anderer Unternehmen erhält.

Die Betreiber von sogenannten Botnets – das sind fremdgesteuerte Computer, die auch massenweise Mails (Spam-

Mails) versenden – bringen derartige Adware in Umlauf. Sie verdienen so zusätzlich zu ihren Spam-Mails auch durch die Installation von Ad- und Spyware. Botnet-Betreiber vermieten gekaperte Rechner und installieren darauf die Adware. Das Geschäftsmodell scheint lukrativ zu sein. Darauf lässt sich offenbar auch die explosionsartige Verbreitung von Adware zurückführen.

Ein überführter Botnet-Betreiber hat erst kürzlich für 1000 infizierte Computer jeweils 150 US-Dollar erhalten. Unklar ist in derartigen Fällen, wie hoch der Schaden für die Endanwender tatsächlich ist. Unklar sind derzeit auch die Grenzen zwischen Schadcodes, die tatsächlich PC beschädigen, unerwünschten Programmen und unschädlichen Anwendungen. Die Software-Hersteller sind um Schadensbegrenzung bemüht.

[www.us.mcafee.com](http://www.us.mcafee.com)  
[www.trendmicro-europe.com](http://www.trendmicro-europe.com)  
[www.ikarus.at](http://www.ikarus.at)

## Warenkorb

● **Pinguin.** Der Computerbauer Lenovo aus China bringt das freie Betriebssystem Linux auf seine (IBM-)Laptops. Kooperiert wird mit US-Software-Hersteller Novell. Der Think Pad T60p ist mit dem Intel Core Duo-Chip ausgestattet. Die Taktfrequenz beträgt 2,33 Gigahertz. Die Größe des Hauptspeichers beträgt ein Gigabyte, die Festplatte 100 GB. WLAN, Bluetooth und DVD-Brenner gehören zum Standard. Preis: 4092 Euro. Foto: Lenovo



● **Farbe.** Auf Multifunktionsgeräte (Drucken, Kopieren, Scannen, Senden) setzt der japanische Kopier- und Elektronikkonzern Canon. Zwei neue Geräte werden ab September 2006 auf den Markt gebracht, die 40 beziehungsweise 36 Farbsseiten pro Minute drucken. Die Geräte können ebenso vernetzt und ferngewartet werden. red

## Advertorial

### SAP Branchenpartner für den Mittelstand

# Innovative Software für den Technischen Großhandel von acctus Consulting und FIS-GmbH

Mit einem neuen Betreuungsmodell für den Mittelstand baut SAP Österreich das Angebot für den KMU-Bereich aus. Im Zuge dessen werden stark branchenorientierte SAP-Lösungen für KMUs entwickelt und vertrieben, und zwar gemeinsam mit fokussierten Branchenpartnern. Einer dieser ausgewählten Vertriebspartner ist acctus Consulting: acctus Consulting und das deutsche SAP Systemhaus FIS-GmbH bieten im Rahmen einer Kooperation mit der Branchenlösung FIS/wws® eine auf mySAP All-in-One basierende maßgeschneiderte Lösung für den Technischen Großhandel an.

FIS/wws® (wws steht für Warenwirtschaftssystem) ist eine Weiterentwicklung der SAP-Standardmodule Vertrieb (SD) und Materialwirtschaft (MM) für den Technischen Großhandel. „Der Vorteil dieser Lösung ist die Optimierung und systemmäßige Unterstützung der typischen Prozesse dieser Branche“, sagt Mag. Johann Grafl, Geschäftsführer der acctus Consulting GmbH. „Ein Großteil der typischen Ge-

schäftsprozesse wird durch die Software bereits standardmäßig abgebildet, sodass wir uns bei der Einführung voll und ganz auf die Besonderheiten des jeweiligen Unternehmens konzentrieren können. Unternehmen sparen so Zeit und Geld und das Ergebnis entspricht perfekt den individuellen Anforderungen.“ Mehr als 20 Unternehmen und 8.000 Anwender nutzen bereits die voll integrierte Branchenlösung: Dazu zählen u.a. das oberösterreichische Unternehmen Schachermayer (Spezialist im Beschlag-Großhandel) sowie die SHT Gruppe (einer der wichtigsten Großhändler für Sanitär- und Heizungstechnik Österreichs).

Die Entwicklung dieser Branchenlösung erfolgte unter Beachtung der Qualifizierungsrichtlinien der SAP AG. Seit März 2003 ist FIS/wws® durch die SAP AG zertifiziert. Das branchenspezifische Pre-Customizing reduziert den Projektaufwand und die Projektlaufzeit auf ein Minimum. Die Warenwirtschaftsfunktionen von FIS/wws® eignen sich besonders für die Branchensegmente Haustechnik, Baustoffe

und Tiefbauartikel, Autoteile, Industriebedarf und Werkzeuge, Befestigungstechnik/Schrauben und Raumausstattung/Farben. Die Geschäftsprozesse dieser Branchensegmente werden durch FIS/wws® in Verbindung mit mySAP ERP oder SAP for Retail unterstützt.

#### INFO

#### SAP Executive Brunch

**SAP Österreich und acctus Consulting laden zu einem exklusiven Expertenforum für Führungskräfte:**

Dienstag, den 3. Oktober 2006  
9.00 Uhr im Brunners Vienna  
Wienerbergstraße 7  
1100 Wien

Diskutieren Sie mit Experten und Branchenkollegen aus dem technischen Großhandel über clevere Geschäftsprozesse – für das eigene Unternehmen, aber auch über Unternehmensgrenzen hinweg. Informationen und Anmeldungen  
Tel.: 0800 008 007  
mittelstand.austria@sap.com  
<http://www.sap.at/grosshandel>

### SAP Branchenpartner für Technischen Großhandel

**acctus Consulting GmbH**  
Engelsberggasse 4/1  
1030 Wien  
Tel.: 01 – 23 000 12  
Fax: 01 – 22 89 569  
E-Mail: [office@acctus.com](mailto:office@acctus.com)  
[www.acctus.com](http://www.acctus.com)

**Lösungen:**  
FIS/wws®

**Referenzen:**  
mehr als 20 Unternehmen und 8.000 Anwender im deutschsprachigen Raum

CHANNEL™  
**SAP**  
PARTNER

**acctus**